

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 56. Mittwoch, den 23. Februar 1824.

Erden schlummer.

Gesungen an Schicht's Grabe am Jahrestage seines Todes, den 16. Febr. 1824, vom Thomanerchor*).

Der schwere Kampf des Todes ist vollbracht!

Vorüber ist der Schmerz.

Das stille Grab mit seiner dunklen Nacht
Deckt das gebrochne Herz.

Was klagt der Freundschaft heiße Thräne?

Was klagen ihre bangen Töne?

Mir ist nun wohl!

Es streift der Tod das bedeckende Gewand
Dem Erdenpilger ab.

Zum Frieden trägt ihn des Erbarmers
Hand,

Zum tiefen, kühlen Grab.

*) Einsender freut sich herzlich, durch wiederholtes Bitten endlich doch noch die Bescheidenheit des geschätzten Dichters überwunden zu haben, und durch Mittheilung des Obigen den Wünschen vieler auf eine freundliche Weise begegnen zu können. — Der Gesang war — nach einem Lieblings-Chorale des Dichters: „Es ist genug; so nimm, Herr, meinen Geist etc.“ — schon vor längerer Zeit gedichtet, und sprach den verewigten Schicht so sehr an, daß er ihn noch besonders in Musik zu setzen beschloß. Sein bald darauf erfolgter Tod jedoch ließ diesen Entschluß nicht zur Ausführung kommen. Mit Rücksichtnahme hierauf wurde nun der Gesang, dem der Dichter einige Veränderung gab, wie sie der mitgetheilte Text enthält, neulich zu inniger Nahrung der zahlreichen Umstehenden am Grabe des Entschlafenen angestimmt. Ihm folgte die Schicht'sche Motette: „Auferstehn, ja auferstehn etc.“, welche die gemüthliche Feier beschloß. P—r.

Der Schlafenden getreue Hüter,
Die Engel Gottes, rufen nieder:
„Ist dir nun wohl?“

O mir ist wohl in diesem engen Raum,
Der meinen Staub bewahrt!
Mir hat ein Traum, ein freundlich schöner
Traum,

Die Sonne offenbart,
Daß, der den kurzen Schlummer sendet,
Zum reinen Engel mich vollendet.
O mir ist wohl!

Still weilt der Kranz auf meinem Hügel hin!

So stille wellen einst
Die Herzen all', die warm mir schlugen, hin,
Wenn du, o Tod, erscheinst!
Und ruh'n auch sie am Palmenziele;
Dann ist in sanfter Grabestühle
Uns allen wohl!

Ferd. Kunath.

Oekonomische Bemerkung,

in Beziehung auf einen im 45. St. der Leipz. Zeit. enthaltenen Artikel, die Düngung mit Knochenmehl betreffend.

Es ist allerdings gegründet, daß das Knochenmehl in England mit vielem Nutzen